Falls Du die aktuelle Ausgabe nicht oder nur teilweise sehen kannst, klicke bitte hier...



Samstag, 10. Oktober 2026

>> Bitcoin-Superzyklus durch China?
Was wirklich hinter der Meldung steckt!

>> Gewinner der Woche: Raydium ver-3-facht
seine Gebühreneinnahmen!

>> Verlierer der Woche: Ethena leidet unter Token-Unlock!

>> Meine neuesten Videos...

Bitcoin-Superzyklus durch China?
Was wirklich hinter der Meldung steckt!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Bitcoin ist zum dritten Mal binnen 3 Wochen an der Marke von 87.000 US-Dollar gescheitert und in der Folge zurück auf das Unterstützungsniveau von rund 80.000 bis 82.000 US-Dollar gefallen. Währenddessen sorgt eine Schlagzeile aus Asien für neue Fantasie unter Anlegern: Solana Company CEO Joseph Chee hält einen neuen Bitcoin-Superzyklus durch China für möglich.



Am Dienstag sagte Chee im CNBC-Format „Squawk Box Asia“, Krypto-Währungen könnten vor einem weiteren Superzyklus stehen, falls Peking die Risiken in den Griff bekomme und den Handel mit Bitcoin & Krypto wieder zulasse. Auf dem Weg durch die Krypto-Portale wurde aus dem »falls« allerdings schnell ein »wird«. Wir haben nachgeprüft, wer da eigentlich spricht und was China tatsächlich in Bezug auf Krypto plant.

Bitcoin-Superzyklus im Anmarsch?

Öffnet sich China wieder für Krypto-Währungen – und löst damit den nächsten Superzyklus aus? Solche Schlagzeilen kursieren nach einem Interview mit Joseph Chee aktuell durch die Krypto-Medienlandschaft. Dabei waren seine Aussagen deutlich vorsichtiger ausgedrückt, und auch die Bezeichnung des »Solana CEOs« ist irreführend. Chee führt nicht das Solana-Netz, sondern die Solana Company, ein an der Nasdaq gelistetes SOL-Treasury-Unternehmen (Kürzel: HSDT), das einzig und allein SOL kauft und hält. Zuvor leitete er das Asien-Investmentbanking der UBS.

Im CNBC-Interview erklärte Chee, die chinesische Regierung verfolge die Entwicklung von Krypto-Währungen sehr genau, befürchte jedoch vor allem, dass dadurch Kapital aus dem Land abfließt. Die Sonderverwaltungszone Hongkong diene offenbar als Testfeld, um Erfahrungen mit einem regulierten Krypto-Markt zu sammeln. Ob und wann daraus eine Öffnung des chinesischen Festlands folgen könnte, ließ er allerdings offen.

Bereits zuvor hatte Chee in einem Gespräch mit dem Wall Street Journal erklärt, China werde einen Weg finden, Krypto zu regulieren. Eine bevorstehende Öffnung des Landes oder einen Bitcoin-Superzyklus kündigte er damit jedoch nicht an.

Chees Einschätzung sollte man auch vor dem Hintergrund seiner Geschäftsinteressen sehen: Als Chef einer Solana-Treasury-Firma würde er von einer Öffnung Chinas profitieren. Zusätzliche Nachfrage könnte den SOL-Kurs und damit den Wert der Solana Company steigern.

Eine Öffnung Chinas könnte dem Krypto-Markt kräftigen Rückenwind geben, nachdem sich das Reich der Mitte in den letzten 10 Jahren sukzessive vom Markt zurückgezogen hatte. Im Jahr 2017 folgte ein ICO-Verbot, anschließend die Schließung aller inländischen Krypto-Börsen. Anfang 2026 hat Peking das Krypto-Verbot sogar noch bekräftigt.

China verschärft die Krypto-Regeln, Hongkong als Experimentierwiese

Im Februar 2026 verschärften acht Behörden, darunter die Zentralbank PBoC und die Wertpapieraufsicht CSRC, das bestehende Verbot. Krypto-Geschäfte gelten weiterhin als illegale Finanzaktivitäten, gegen Mining soll stärker vorgegangen werden. Ausländische Anbieter dürfen chinesische Kunden weder direkt noch indirekt bedienen.

Die Regeln betreffen auch die **Tokenisierung realer Vermögenswerte (RWAs)**. Sie ist auf dem Festland bis auf wenige genehmigte Ausnahmen verboten.

Entsprechende Geschäfte im Ausland benötigen ebenfalls eine Erlaubnis. Gleiches gilt für die Ausgabe von Yuan-Stablecoins außerhalb Chinas.

Privatanleger haben zudem keinen rechtlichen Schutz: Entsprechende Krypto-Geschäfte gelten als unwirksam, Verluste müssen sie selbst tragen. Damit will Peking vor allem Betrug und Kapitalflucht eindämmen.

Die Sonderverwaltungszone Hongkong dient dagegen als Testfeld für regulierte Krypto-Angebote. Dort werden seit April 2024 Bitcoin- und Ethereum-Spot-ETFs gehandelt. Zudem haben HSBC und Anchorpoint als erste Anbieter Lizenzen zur Ausgabe von Stablecoins erhalten. Hinter Anchorpoint stehen Standard Chartered, Animoca Brands und Hong Kong Telecom.

Doch auch diesen Spielraum begrenzt Peking: Nach einer Intervention legten die Großkonzerne Ant Group und JD.com ihre Stablecoin-Pläne für Hongkong auf Eis. **Die Regierung erlaubt also ausgewählte Experimente in Hongkong, hält den breiten Krypto-Markt auf dem Festland aber weiterhin geschlossen.**

Hier die Grafik vergrößern...

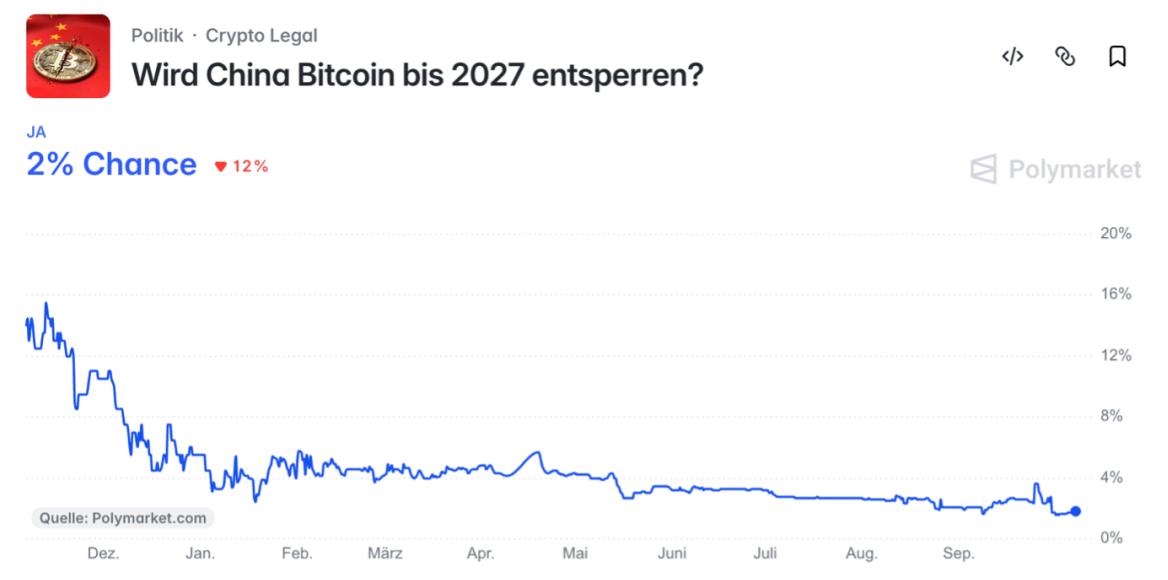


Nachfrage besteht trotz der Verbote. Ende 2025 entfielen laut Luxor-Daten noch rund 14% der weltweiten Bitcoin-Rechenleistung auf China. Auch gehandelt wird weiterhin, etwa über OTC-Händler und Telegram-Gruppen. Eine mögliche Öffnung würde deshalb zunächst einen Teil dieser bestehenden Aktivitäten in offizielle Kanäle verlagern. Wie viel zusätzliches Kapital hinzukäme, wäre offen und hinge entscheidend von den Zugangsregeln ab.

Auch auf Polymarket wird eine baldige Öffnung als wenig wahrscheinlich eingeschätzt: Die Wahrscheinlichkeit, dass China bis Jahresende den legalen Bitcoin-Kauf mit Yuan ankündigt, liegt aktuell bei rund 2%. Im Februar waren es

noch 5%.

Hier die Grafik vergrößern...



Für einen Krypto-Superzyklus aus China fehlt damit bislang die Grundlage. Hongkong zeigt, dass Peking mit der Technologie experimentiert. Die Regeln auf dem Festland zeigen dagegen deutlich, dass die Regierung in Peking den breiten Zugang weiter verhindern will.

» Unser Fazit:

Die Fakten versprechen dagegen, dass sich China schnell gegenüber Krypto-Währungen öffnen wird. Im Gegenteil Peking hat die Verbote zuletzt eher noch verschärft. Ein von China ausgelöster Superzyklus ist für uns deshalb in den kommenden Monaten in weiter Ferne.

Langfristig bleibt Chinas Potenzial aber dennoch riesig. **Zwischen 2014 und Anfang 2017 entfielen laut damaligen Handelsstatistiken rund 90% des weltweiten Bitcoin-Handelsvolumens auf chinesische Krypto-Börsen.** Allerdings erhoben die chinesischen Börsen zu jener Zeit häufig keine Handelsgebühren, was automatisierte Handelsstrategien und sog. Wash Trading begünstigte. Das Bitcoin-Handelsvolumen war damit teilweise aufgebläht.

Dennoch: Sollte China seine Märkte eines Tages wieder für Krypto-Währungen öffnen, würde damit ein Land zurückkehren, das in der Frühphase von Bitcoin eine zentrale Rolle bei dessen weltweiter Verbreitung gespielt hat.

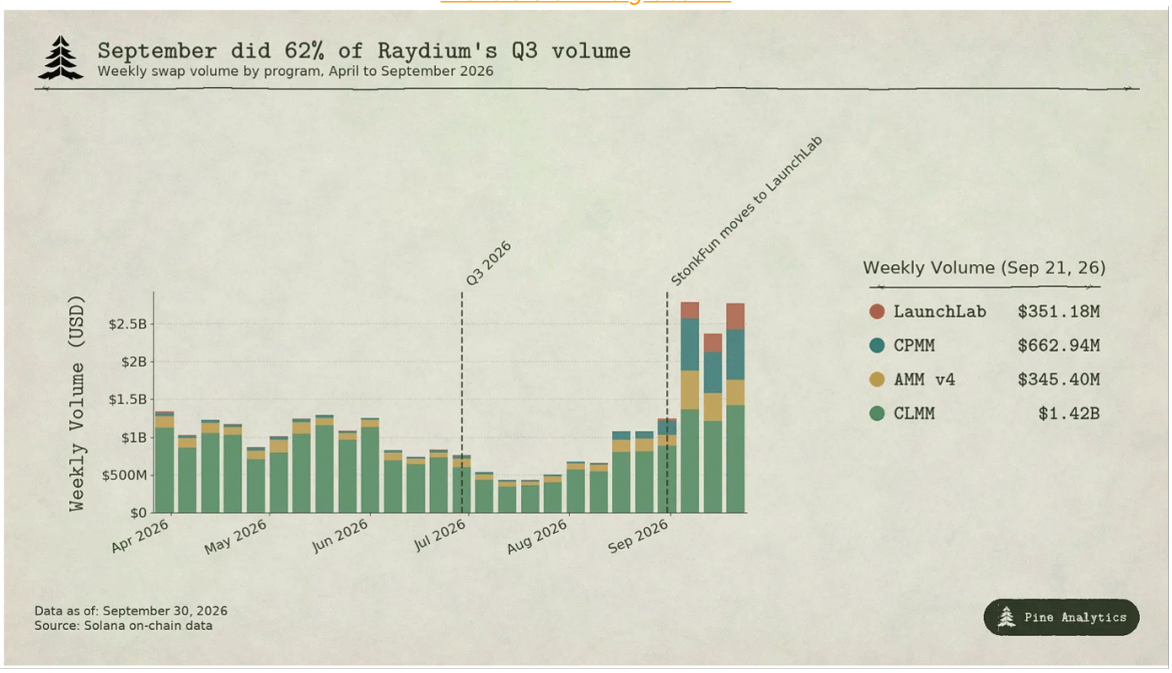
Gewinner der Woche:
Raydium ver-3-facht seine Gebühreneinnahmen!

Raydium (RAY) legt innerhalb einer Woche rund 27% zu und hat seinen Kurs binnen eines Monats sogar verdoppelt. Hinter der Rallye steht der Handel mit tokenisierten Aktien, welcher die Gebühreneinnahmen nach oben treibt.

Laut dem Quartalsbericht von Pine Analytics haben sich die Handelsgebühren im 3. Quartal gegenüber dem Vorquartal mehr als ver-3-facht – auf rund 57 Mio. US-Dollar. Besonders stark lief das Geschäft im September. Raydium gewann Marktanteile und rückte auf Platz 3 der dezentralen Börsen auf Solana vor.

Der wichtigste Wachstumstreiber ist StonkFun. Wie der Name bereits vermuten lässt, handelt es sich um eine ähnliche Launchpad-Plattform wie Pump.fun. Der Unterschied: Über die Stonk.fun-Plattform können Nutzer neue Token launchen, die mit **tokenisierten Aktien oder ETFs statt mit SOL oder USDC** gehandelt werden. Seit Anfang September laufen alle Starts über Raydiums LaunchLab. **StonkFun war damit für rund 95% der dort neu gestarteten Token verantwortlich:**

Hier die Grafik vergrößern...



Der Start von StonkFun hat zu der Gebührenexplosion im September maßgeblich beigetragen | Quelle: pineanalytics.substack.com

Auch der Handel mit tokenisierten Aktien wächst kräftig: Das Volumen entsprechender Handelspaare hat sich im 3. Quartal mehr als verdoppelt. Nach eigenen Angaben wickelt Raydium inzwischen über 90% dieses Handels auf den dezentralen Börsen von Solana ab.

Laut Raydium werden 12% der Swap-Gebühren für tägliche RAY-Rückkäufe verwendet. Im 3. Quartal flossen rund 4,6 Mio. RAY in die Buyback-Wallet – etwa

1,7% des umlaufenden Angebots. **Mehr Handel sorgt also für zusätzliche Nachfrage nach RAY.** Entscheidend bleibt, ob die Aktivität auch nach dem aktuellen Boom bei Token-Starts hoch bleibt.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
RAY	2,46 US-Dollar	664 Mio. US-Dollar	225 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Raydium zeigt, was Anleger von DeFi-Token erwarten sollten: echte Gebühren, die über Rückkäufe beim Token ankommen. Allerdings hängt ein großer Teil des Wachstums an einem einzigen Launchpad und damit an einem spekulativen Trend. Es zeigt sich bereits, dass in der ersten Oktober-Woche die Tagesgebühren rund 40% unter dem September-Schnitt lagen. Gewinn-Mitnahmen und eine RAY-Korrektur wären damit keine Überraschung in den kommenden Wochen.

Verlierer der Woche:
Ethena leidet unter Token-Unlock!

Ethena (ENA) verliert auf Wochensicht rund 20%. Seit dem Hoch Ende September beträgt das Minus sogar gut 25%. Für Verkaufsdruck sorgen vor

allem umfangreiche Token-Unlocks am 5. Oktober.

Am Montag wurden rund **1,41 Mrd. ENA der ursprünglichen Investoren vorzeitig freigegeben – etwa 14% des zuvor umlaufenden Angebots**. Eigentlich sollten diese 1,41 Mrd. ENA-Token schrittweise bis März 2028 freigegeben werden. Mit der vorzeitigen Freigabe wollte Ethena die regelmäßigen Investoren-Unlocks und die damit verbundene Unsicherheit beenden. Dafür nahm die Foundation eine große einmalige Freigabe in Kauf. Zuvor hatte sie bereits gesperrte Token mehrerer großer Frühinvestoren zurückgekauft, sodass nicht die gesamte freigegebene Menge als zusätzliches Verkaufsangebot auf den Markt kommen musste.

Am selben Tag endeten laut einer SEC-Meldung auch die Sperrfristen für die ENA-Bestände des Treasury-Unternehmens StablecoinX. Dieses hielt zur Jahresmitte rund 3 Mrd. Token. **Frei verkaufen darf StablecoinX allerdings nicht:** Dafür braucht es die schriftliche Zustimmung der Ethena Foundation, die zudem ein Vorkaufsrecht besitzt.

CoinGecko zählt inzwischen rund 13,4 Mrd. ENA zum umlaufenden Angebot. Die Freigaben bedeuten zwar nicht, dass alle Token sofort verkauft werden. Sie erhöhen aber das mögliche Verkaufsangebot und damit die Unsicherheit für Anleger.

Im September hatte ENA seinen Kurs von rund 14 Cent auf in der Spitze 29,5 Cent mehr als verdoppelt. Rückenwind lieferten die deutlich verbesserten Tokenomics: Die Foundation hatte, wie eben bereits erwähnt, im August frühe Investoren ausgekauft, und die Community stimmte für einen Fee-Switch, über den Protokolleinnahmen in ENA-Rückkäufe fließen sollen.

Sind der Token-Unlock der einzige Belastungsfaktor? **Nicht ganz, denn die ENA-Buybacks beginnen erst, wenn der Stablecoin USDe im 14-Tage-Schnitt auf eine Umlaufmenge von 7,5 Mrd. US-Dollar kommt.** Laut DefiLlama sind derzeit rund 4,9 Mrd. US-Dollar im Umlauf, nach rund 15 Mrd. US-Dollar im Oktober 2025. Ende September hat Ethena zudem die an das USDe-Wachstum gekoppelten Token-Prämien eingestellt.

In dem schwierigen Zinsumfeld wird es für USDe nicht leichter: Mit US-Staatsanleihen bei über 5% Rendite muss der synthetische Dollar mit risikolosen Alternativen konkurrieren.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
ENA	0,21 US-Dollar	2,9 Mrd. US-Dollar	365 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Der Unlock war seit Ende August bekannt, die Verkäufe von StablecoinX bleiben an die Zustimmung der Foundation gebunden. Das größte Angebotsrisiko ist damit weitgehend eingepreist. Ohne Wachstum beim USDe-Stablecoin bleibt aber der ENA-Buyback aus, womit der wichtigste Kurstreiber noch fehlt, denn erst ab einer Umlaufmenge von 7,5 Mrd. USDe greifen die Rückkäufe. Vor einem Einstieg würden wir eine Stabilisierung über 21 Cent bei ENA abwarten und auf steigende USDe-Umlaufzahlen bzw. Marketcap achten.

Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: **Bitcoin, Solana & Ethena**

Weitere Informationen dazu findest Du hier...

Meine neuesten Videos





Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen &
ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein
Alexander Mittermeier
Chefredakteur *Krypto-Report*
www.krypto-report.de

>> Die nächste Ausgabe erscheint am 17. Oktober

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht – Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG: DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d. § 18 Abs. 2 MStV: Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.